

I21 Extraktion

TÄTIGKEITEN UND EDV-ERFAHRUNG					
Tätigkeiten					
<i>Gegenstände</i>	<i>Methoden/Verfahren</i>	<i>Ziele/Fragen</i>	<i>Institutioneller Rahmen</i>	<i>Quelle</i>	
digitale Editionen, umfangreiches Korpus, umfangreicher Nachlass eines bedeutenden Autors	seit 1985 computergestütztes Edieren, Transkription und Verwaltung, ab 1988 auch elektronische Publikation	Zunächst Buchpublikation, ab 88 elektronische Publikation	Universität, Forschungsstelle, Arbeitsstelle für digitale Editionen	\I21-1\	
Erfahrung					
	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>		<i>Quelle</i>	
	ab 1985 zunächst Computer als Schreibinstrument, ab 1988 auch elektronische Publikation, 1992 erste CD-Version mit Transkriptionen, alles auf DOS abgestimmt bis zur Einführung von Windows 95, danach Folio Views bis jetzt	lange mit EDV befasst --> Erfahrung im Bereich elektronisches Publizieren		\I21-1\	
	XML als Zielformat	noch wenig Erfahrung		\I21-3\	
BEDARFSKATEGORIEN					
K 1 Bedienbarkeit					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
selbst thematisiert	Informationspolitik mit Workshops zur Orientierung und Belebung von Debatten, Vermittlung von Möglichkeiten	Wichtig	Kollaboration/Kooperation	\I21-12\	K 1.1g Schulungen für technisch weniger versierte Nutzer, Schritt-für-Schritt-Anleitung, Heranführen/Einbinden der Community, didaktischer Prozess, Mehrwerte vermitteln, Testprojekte Benutzerführung /

I21 Extraktion

					Erlernbarkeit
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	zwei Gruppen von Rezipienten, passive (recherchierende) und aktive,	Anwendung im Workshop unproblematisch mit etwas Vorkenntnissen über TG	Produktion/Manipulation	\I21-13\	K 1.1h schwer zu beurteilen, weil im Workshop geführt bzw. nur an einem Bsp. gearbeitet wurde, zu wenig Zeit war, Tool nicht fertig war und K 1.1i unproblematisch, Übungssache Benutzerführung / Erlernbarkeit
selbst thematisiert	Workshops als erster Schritt der Vermittlung, noch zu wenig, Gefahr des Diktiererischen wie bei TUSTEP, Benutzerfreundlichkeit auch für den "passiven" Nutzer	Barriere	Kollaboration/Kooperation	\I21-17\	K 1.1g Schulungen für technisch weniger versierte Nutzer, Schritt-für-Schritt-Anleitung, Heranführen/Einbinden der Community, didaktischer Prozess, Mehrwerte vermitteln, Testprojekte Benutzerführung / Erlernbarkeit
K 2 Rezeption/Zugriff					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
vom Interviewer	Dokumentationsebene,	Wichtig	Organisation/Verwaltung	\I21-12\	K 2.2b

I21 Extraktion

thematisiert, vom Befragten konkretisiert	Datenbankstruktur, Überblick, Suchmasken, Frage der Architektur				<p>Leichte Zugänglichkeit, Übersicht durch Browser, Suchmasken, Ontologien, Klassifizierungen, Indizierungen, Strukturierungen</p> <p>Zugriffsformen, Rezeptions- und Recherche-möglichkeiten</p>
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	Frage, wie viele Inhalte in TG sind, keine weitere Spezialisierung, sondern Zugänglichkeit für jeden möglich machen, Oberfläche, über die man einfach finden kann, was man sucht	interessant, müsste ein Schwerpunkt darauf gelegt werden	Bedienbarkeit	\I21-14\	<p>K 2.1a kostenloser Zugriff auf unterschiedliche Repositorien bzw. Ressourcen (z.B. Wörterbücher), Quellen und Ausgaben/ Editionen, Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Projekten/ Quellen, orts- und rechnerunabhängiger Zugriff</p> <p>Zugriff auf Inhalte</p> <p>und</p> <p>K 2.2b Leichte Zugänglichkeit, Übersicht durch Browser, Suchmasken, Ontologien, Klassifizierungen, Indizierungen,</p>

I21 Extraktion

					Strukturierungen Zugriffsformen, Rezeptions- und Recherche-möglichkeiten
selbst thematisiert	Verfügbarkeit des gesamten Materials in einem Corpus, auch für automatisierten Zugriff	rechtfertigt digitale Edition schon		\I21-15\	K 2.2a Spezifizierbarkeit des Zugriffs, fachspezifische Zugriffsmöglichkeiten, verschiedene Zugriffsperspektiven durch Auszeichnungen und Präsentationsformen (z.B. parallele Ansicht von Faksimile und Transkription im TBLE) Zugriffsformen, Rezeptions- und Recherche-möglichkeiten
selbst thematisiert	Serendipity-Effekte auch in digitalen Archiven, Mitnahme-Effekt, Auffinden von bedeutenden Aspekten, nach denen man gar nicht gesucht hat, Zoomen, multiperspektivische Rezeptionsmöglichkeiten, Voraussetzung: Überlieferungszusammenhänge wahren und unterschiedliche	gute Chancen	Produktion/Manipulation	\I21-16\	K 2.2a Spezifizierbarkeit des Zugriffs, fachspezifische Zugriffsmöglichkeiten, verschiedene Zugriffsperspektiven durch Auszeichnungen und Präsentationsformen (z.B. parallele Ansicht von Faksimile und Transkription im TBLE)

I21 Extraktion

	Texte aus derselben Quelle edieren				Zugriffsformen, Rezeptions- und Recherche-Möglichkeiten
K 3 Produktion/Manipulation					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
selbst thematisiert	statt linearer Transkription Bilddateien und Text Punkt für Punkt miteinander verknüpfen	eigene Ausgabe extrem verbesserungsbedürftig --> Mehrwert durch TG		\I21-2\	K 3.3d Verknüpfungsmöglichkeiten Text-Bild, Transkriptions-/Faksimile-Ansicht Verknüpfungsmöglichkeiten und deren Visualisierung
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	hypertextuelle Struktur format- und betriebssystemunabhängig als Edition anbieten, Entlinearisierung, Netzcharakter auch in der Visualisierung, Textgenese sprengt z.B. auch den Rahmen der Linearität, weil vertikale und horizontale Elemente verknüpft werden müssen	Wichtiger Aspekt, zentrales Problem	Rezeption/Zugriff	\I21-3\	K 3.3a Verknüpfungsmöglichkeiten Text-Text (z.B. editionswiss. Kommentarfunktionen, Varianten verknüpfen, Apparat, Quellen/Referenzen, Register, Wörterbücher, Briefe) Verknüpfungsmöglichkeiten und deren Visualisierung
selbst thematisiert	Rausholen aus Folio Views	Ziel		\I21-3\	K 3.1b

I21 Extraktion

	unter Beibehaltung der Verknüpfungsstruktur in HTML oder XML, derzeit schon Originalquellen als Bilddateien unabhängig von Folio Views auf einer Double Layer DVD				XML-Auszeichnungs- bzw. Produktionshilfe, Tools zur digitalen Herstellung und Verfügbarmachung von Texten, XML-Schemata vorgefertigt für verschiedene individuelle Bedürfnisse, Konvertierung in XML/TEI, Baseline Encoding, Streaming Editor, Unterstützung bei zunächst geringerer Auszeichnungstiefe XML-Produktion
selbst thematisiert	Verknüpfung von Text und Bild bzw. einzelnen Bereichen des Bildes	TG bieten Möglichkeiten für uns durch den TBLE, wäre aber mühsam bei etwa 1200 Seiten	Rezeption/Zugriff	\I21-4\	K 3.3d Verknüpfungsmöglichkeiten Text-Bild, Transkriptions-/Faksimile-Ansicht Verknüpfungsmöglichkeiten und deren Visualisierung
selbst thematisiert	Rückführung von mittelalterlichen Quellen, die ursprünglich keine Buchform hatten, aus dem Buch, zu Klassikereditionen aufgrund des Autor-Status Entstehungsgeschichte	Chance der Digitalität, Ökonomischer Vorteil, Platz als Vorteil	Rezeption/Zugriff	\I21-6\	K 3.4c Veränderung von Arbeitsprozessen durch digitale Technik (nicht bzgl. Hypothesenbildung, Erkenntnisse usw.), Aufbrechen von

I21 Extraktion

	dokumentieren und Hintergrundmaterialien anreichern, z.B. Briefe, sprengt ebenfalls die Grenzen des Buches, und drittens Texte, die nicht Buch geworden sind, Notizen, Entwürfe usw. Fragmente vor der Produktion mit dem Computer bis etwa in die 70er, ebenfalls keine Buchform, Verweis auf die von Reuß aufgebrachte Debatte bzgl. digitaler Editionen (Faksimile darstellen, keine Verfälschung usw.)				Medienkonventionen vs. Ausrichtung auf das Buch als Hürde Produktionsunterstützung allgemein
selbst thematisiert	automatisierte Analysen zu Fragestellungen durch digitalisiertes Material möglich	rechtfertigt digitale Edition	Rezeption/Zugriff	\I21-15\	K 3.2c Visualisierung von Auszeichnungen, Worthäufigkeiten, Kollokationen, Themaerschließung, Mustererkennung Analyse- und Visualisierungsmöglichkeiten
selbst thematisiert	mehrere Texte aus derselben Quelle edieren, multiperspektivischen Zugang schaffen	Potenzial	Rezeption/Zugriff	\I21-16\	K 3.2b Unterschiede durch Textvergleich (Kollationierung, TBLE) visualisieren, Schreiberhände vergleichen, Textgenese, Entwicklungsprozess

I21 Extraktion

					rekonstruieren und darstellen, Schichten und Räumlichkeit darstellen, multiperspektivischen Zugang schaffen Analyse- und Visualisierungsmöglichkeiten
selbst thematisiert	Zugriff auf gute Werkzeuge	Vorteil, positiv		\I21-17\	K 3.4a Arbeitsumgebung mit Tool-Angebot, nicht alles neu /selbst programmieren, kostenlos Produktionsunterstützung allgemein
K 4 Modularität/Anpassbarkeit					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	Anschließbarkeit von eigenen Entwicklungen, Werkzeuge und Plattform für alle	Hauptvorteil	Produktion/Manipulation	\I21-17\	K 4.2a Anschließbarkeit und Kombinierbarkeit von Tools und Services, auch von selbstentwickelten – modulares Konzept Tools und Services
selbst thematisiert	Weiterentwicklung von TEI-Tags möglich	großer Vorteil	Kollaboration/Kooperation	\I21-17\	K 4.3c Schemata und Metadaten- bzw. Auszeichnungs-Konzepte

I21 Extraktion

					anpassen/nachnutzen und eigene einbinden Inhalte
K 5 Kollaboration/Kooperation					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
selbst thematisiert	Material in TG stellen, durch einzelne Forscher ganz bestimmte textgenetische Untersuchungen, die nicht gelöscht werden, sondern danach auch zur Verfügung stehen, Erweiterung nach und nach	mögliche Perspektive für TG-Funktion	Modularität/Anpassbarkeit	\I21-5\	K 5.1a Austausch von Ressourcen, Nachnutzung Austausch von Inhalten und Werkzeugen
selbst thematisiert	TG sollte auch andere, z.B. deutschsprachiges Ausland oder konventionellere Editoren oder Andersdenkende wie Reuß in Debatten z.B. in Workshops einbeziehen	Wäre interessant		\I21-7\	K 5.3b Community-Building erforderlich, Umdenken erforderlich, durch Überzeugungsarbeit, Veranstaltungen und Erfahrungsaustausch anregen Community-Building-Aspekte
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	Inhalte des digitalen Erbes digital vermitteln, zweite Ebene der Kommunikation darüber aufbauen, auch interdisziplinär offen, kein Nachlaufen bzgl. des Originals mehr, internationale	ganz besonderes Potenzial	Organisation/Verwaltung, Rezeption/Zugriff	\I21-9\	K 5.1a Austausch von Ressourcen, Nachnutzung Austausch von Inhalten und Werkzeugen

I21 Extraktion

	Forschergemeinschaft mit Zugriff auf das Archiv				K 5.3d Kommunikationsplattform, Social-Anwendungen Community-Building-Aspekte
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	das Moment der Dislozierung, Kompetenzen an verschiedenen Orten, Kommunikationsoptimierung notwendig, Zusammenarbeit von verschiedenen Arbeitsplätzen aus	sehr wichtig, vielversprechend	Produktion/Manipulation	\I21-10\	K 5.2a Zusammenarbeit in Teams von verschiedenen Orten aus, auch an einem Dokument, verteilte Bearbeitung verschiedener ‚Schichten‘ eines Dokuments usw. Zusammenarbeit
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	Infrastruktur aufbauen, über die Kooperation bei der Digitalisierung und Erschließung von Quellenkorpora möglich wäre, dabei darf TG aber nicht selbst ein Format werden, gesamteuropäische Institutionalisierung	größtes Potenzial	Organisation/Verwaltung, Produktion/Manipulation	\I21-11\	K 5.1a Austausch von Ressourcen, Nachnutzung Austausch von Inhalten und Werkzeugen und K 5.2a Zusammenarbeit in Teams von verschiedenen Orten aus, auch an einem Dokument, verteilte Bearbeitung verschiedener ‚Schichten‘ eines Dokuments usw.

					Zusammenarbeit
selbst thematisiert	TEI-Kompatibilität, XML-basiert	entscheidender Fortschritt/Vorteil		\I21-17\	K 5.1d Standards, TEI, Unabhängigkeit von Datenformaten Austausch von Inhalten und Werkzeugen
K 6 Organisation/Verwaltung					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
selbst thematisiert	betriebssystem- und formatunabhängiges Erhalten einer komplexen Edition als Informationssystem mit Verknüpfungen von Text- und Bildelementen, Text und Kommentar, verschiedenen Formen von ediertem Text, Verhinderung von Zugriffs- und Benutzungsschwierigkeiten wegen veralteter Datenformate, Langzeitarchivierung, Überlebensfähigkeit der Daten sichern	zentraler Aspekt, eines der Hauptbedürfnisse		\I21-2\	K 6.1b Datenspeicherung und –verwaltung, Langzeitarchivierung, verbunden mit Bearbeitungsmöglichkeiten und Nachnutzung Organisation und Verwaltung von Inhalten
selbst thematisiert	urheberrechtliche Komponenten	Wichtiger Punkt		\I21-6\	K 6.1c Adressierung, Zitierbarkeit, Urheberrecht, Leistungsanerkennung

I21 Extraktion

					Organisation und Verwaltung von Inhalten
selbst thematisiert	digitale Strukturen bieten, die kulturelles Erbe sichern und in die digitale Umgebung des Internets überführen und vermitteln	Hauptbedeutung des TextGrid, höchstes Ziel		\I21-8\	<p>K 6.1b Datenspeicherung und –verwaltung, Langzeitarchivierung, verbunden mit Bearbeitungs- möglichkeiten und Nachnutzung</p> <p>Organisation und Verwaltung von Inhalten</p>